

Verkauf: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeige in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Anfrage: 13,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Postlieferung in's Haus. Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeile: 1 Rgr. Unter „Eingelaudet“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 2. April.

Se. Maj. der König hat vorgestern den großherzoglich und herzoglich sächsischen Ministerpräsidenten, Oberhofmeister und Kammerherrn v. Löwenfels, in einer Particularaudienz empfangen und aus dessen Händen das Schreiben entgegengenommen, durch welches derselbe in gleicher Eigenschaft seitens Sr. Durchlaucht des Fürsten Reuß alt. Lin. am sächsischen Hofe beglaubigt wird.

Der zeitliche Vorstand des Gerichtsamts Remse, Gerichtsamtmanu Emil Franz, ist zum Richtertheil bei dem Bezirksgericht Annaberg und der zeitliche Gerichtsamtactuar Conrad Emil Hugo Räger zu Hainichen zum Gerichtsamtmanu bei dem Gerichtsamt Remse ernannt worden.

Dem Kaufmann und Hauptcollector Carl Gustav Dohlig in Leipzig ist für die von ihm am 9. Mai v. J. in Sonnenwig mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens die Lebensrettmedaillie in Silber mit dem Befugnisse zum Tragen am weißen Bande, dem Ortsrichter Carl August Rämpke in Thiemendorf die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Silber und dem Königl. Bergfactor, Gemeindevorstand, Ortsrichter Christian Carl Gottlieb Schubert zu Grandorf aus Veranlassung seines 50jährigen Bergmannsjubiläums die zum Albrecht-Orden gehörige Medaille in Gold verliehen worden.

Se. Exc. der Herr Justizminister Dr. Schneider hat sich gestern nach Chemnitz begeben.

Se. R. O. der Kronprinz von Sachsen wurde bei seiner gestern Vormittag erfolgten Ankunft in Berlin auf dem Bahnhofs von Sr. R. O. dem Kronprinzen von Preußen, dem Königlich sächsischen Gesandten v. Rönneritz, dem Staatsminister Freiherrn v. Freisen und sämtlichen sächsischen Reichstagsabgeordneten bewillkommen. Nachmittags fand im königlichen Palais zu Ehren des Kronprinzen Albert ein Diner statt, an dem auch der Erbgroßherzog von Weimar theilnahm. (Dr. J.)

Vom 1. April ab hat Dresden folgende Garnison: Stab der 1. (früher 2.) Infanteriedivision Nr. 23, Stab der 1. (früher Leib-) Infanteriebrigade Nr. 45, 1. (Sib-) Grenadierregiment Nr. 100, aus 13. und 14. Infanteriebataillon gebildet, Stab- und 3 Bataillone, 2. Grenadierregiment Nr. 101, aus 15. und 16. Infanteriebataillon gebildet, Stab und 3 Bataillone. - Stab der 2. (früher 1.) Infanteriedivision Nr. 24. - Stab der Reiterdivision. - Stab der 1. Brigade Nr. 23, Gardereiterregiment Stab und 1 Schwadron. - Artilleriecorpscommando. - Stab des Feldartillerieregiments Nr. 12. - Stab des Festungsartillerieregiments Nr. 12, 2. Festungcompagnie. - Vionnierbataillon. - Trainbataillon.

Bezugs Einführung der Landwehrinstitution wird das Land in 12 Landwehrbataillonsbezirke, à 4 Compagniebezirke eingetheilt werden. Es umfasst vom 1. Landwehrbataillonsbezirk Rittau 1 Compagnie die Gerichtsämter: Bernstadt, Döritz, Reichenau; 1 Compagnie die Gerichtsämter: Rittau, Groß-Schönau; 1 Compagnie die Gerichtsämter: Lobau, Herrnhut, Wehsen; 1 Compagnie die Gerichtsämter: Schirgiswalde, Reuscha, Gersdorf. - 2. Landwehrbataillonsbezirk Bautzen: 1 Compagnie Döbzin, Königswartha, 1 Compagnie Ramenz, Königshardt, Bischofswerda, 1 Compagnie Radeburg, Radeberg, Pulsnitz, Schönfeld, 1 Compagnie Stolpen, Neustadt, Sebnitz, Schandau. - 3. Landwehrbataillonsbezirk Dresden: 4 Compagnien Dresden. - 4. Landwehrbataillonsbezirk Freiberg: 1 Compagnie Königstein, Pirna, Gottleuba, 1 Compagnie Gruenau, Dippoldiswalde, Altenberg, 1 Compagnie Döhlen, Tharand, Frauenstein, 1 Compagnie Freiberg, Brand. - 5. Landwehrbataillonsbezirk Annaberg: 1 Compagnie Sayda, Lengefeld, Böhlitz, 1 Compagnie Jöhstadt, Marienberg, Wolfenstein, Ehrenfriedersdorf, 1 Compagnie Annaberg, Dierwiesenthal, Schönbach. 1 Compagnie Gier, Grünhain, Stolberg. - 6. Landwehrbataillonsbezirk Chemnitz: 2 Compagnien Chemnitz, 1 Compagnie Zschopau, Augustsburg, Deberan, 1 Compagnie Frankenberg, Mittweida, Hainichen. - 7. Landwehrbataillonsbezirk Zwickau: 1 Compagnie Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg, Wilschdorf, 1 Compagnie Schneberg, Rixdorf, Wildenfels, 1 Compagnie Zwickau, 1 Compagnie Krimmichau, Werdau. - 8. Landwehrbataillonsbezirk Blauen: 1 Compagnie Döhlen, Adorf, Marienlütchen, 1 Compagnie Klingenthal, Schönfeld, Fallenstein, Auerbach, 1 Compagnie Blauen, Pausa, Wierberg, 1 Compagnie Reichenbach, Treuen, Lengenfeld. - 9. Landwehrbataillonsbezirk Glauchau: 2 Compagnien die Reichsherrschaften, 1 Compagnie Remse, Limbach, Pernitz, 1 Compagnie Burgstädt, Rochlitz, Geringswalde. - 10. Landwehrbataillonsbezirk Leisnig: 1 Compagnie Mägeln, Döbeln, Waldheim, Harta, 1 Compagnie Leisnig, Kolitz, Wittfain, Frohburg, 1 Compagnie Borna, Lausigk, Grimma, 1 Compagnie Zauscha, Brandis, Wurzen, Wernsdorf. - 11. Landwehrbataillonsbezirk Leipzig: 2 Compagnien Leipzig I, 1 Compagnie Leipzig II, 1 Compagnie Marienstädt, Zwenkau, Rötze, Pe-

gau. 12. Landwehrbataillonsbezirk Meissen: 1 Compagnie Roswein, Koffen, Wildbrunn, 1 Compagnie Meissen, Moritzburg, 1 Compagnie Großenhain, Riesa, 1 Compagnie Dösch, Strehla, Lommahsch. - Bis zur Aufstellung sämtlicher zwölf Landwehrbataillone sind jedoch je drei derselben zu einem Landwehrregimentsbezirk zusammengefaßt worden und bilden danach das 1., 2. und 3. Landwehrbataillon den 1. provisorischen Regimentsbezirk mit dem Stabsquartier Budissin, das 4., 5. und 6. Landwehrbataillon den 2. provisorischen Regimentsbezirk mit dem Stabsquartier Freiberg, das 7., 8. und 9. Landwehrbataillon den 3. provisorischen Regimentsbezirk mit dem Stabsquartier Zwickau und das 10., 11. und 12. Landwehrbataillon den 4. provisorischen Regimentsbezirk mit dem Stabsquartier Leisnig.

Die höchst anmuthige jugendliche Darstellerin der Camilla im zweiten Acte, Fräulein Sommer, hat heute im zweiten Theater eine Benefizvorstellung, wo das mit großem Beifall gegebene Charaktergemälde: „Eine Muckersfamilie, oder: die Jaunhege“ wiederum in Scene gehen wird. Eine lebhaftige Theilnahme von Seiten des Publikums würde der talentvollen Benefiziantin nicht nur höchst erfreulich, sondern auch eine Anregung mehr sein, auf der Bahn vorwärts zu streben, welche sie mit Gluth und Begeisterung für die Kunst begonnen, und sicher bereits zu einem schönen Ziel gelangen wird.

Berliner Briefe. Es giebt Reichstags-Bienen und es giebt auch Reichstags-Drohnen. Zwar müssen alle Abgeordneten in dem Bessensystem auf der Leipzigerstraße an der Bereitung des parlamentarischen Honigs mit arbeiten, sie thun es aber auf verschiedene Weise. Die Arbeitsbienen halten früh von 9 Uhr ab Stubbstunden, gehen dann um 10 Uhr in den Reichstag, harren unverrückt aus, wenn auch die Wässer der Beredsamkeit immer leichter fließen, stimmen womöglich nie für den Schluß der Debatte, und wenn um 4 Uhr der Prääsident die Versammlung entläßt, speisen sie im Fractions-Kaffeehaus, essen ihr Beefsteak mit Betrachtungen, sei es über einen Witz von Bismard, sei es über die Hartnäckigkeit der Schleswig-Holsteiner oder Hannoveraner, tranken ihren Kaffee mit Seufzern über das unerhörte Gehen und Begeben sich um 6 Uhr wieder in die Fractionsstunde, um die Anträge auf morgen zu formuliren, mit anderen Parteien über Unterstutzung von Anträgen zu schachern, sobald jme ihrer Partei wieder in anderen Punkten nachgeben wollen etc. Anders die Reichstags-Drohnen! Altvater Böhse hat einmal ein reizendes Gebicht geschrieben: „Die Lustigen von Weimar“. Es beginnt ungefähr so:

Heute gehts nach Belvedere, morgen gehts nach Tiefurt fort, Denn das ist, bei meiner Ehre, ein ganz allerliebster Ort. Sätze er heute als blütenloser Abgeordneter in Berlin, was würde er über die Feillichkeiten sagen, mit welchen manche Abgeordneten gequält werden, resp. sich quälen lassen? Heute zu Bismard zum Diner, morgen zu Noon zum Souper, übermorgen erst zu Savigny und dann in die Soiree zu Prinz So und so. Ach! Manche verbauen die Gänseleberpasteten an den fürstlich dotirten Tafeln besser, als das Publikum manche Beschlüsse des Reichstags selbst. Die letzte Woche hat zwar manche Beschlüsse gebracht, mit denen auch für die freirechtliche Entwicklung der Verfassung etlichen Wünschen des Volks Rechnung getragen ist, andererseits ist eine rechte Liebe für den Reichstag unter den Berlinern nicht zu spüren. Weniger deshalb, weil er die Wünsche nach freirechtlicher Richtung wenig befriedigt, als weil er immer noch nicht genug centralisirt. „Einheit, Einheit - weg mit den kleinen Staaten!“ das predigen die Sperlinge von den Dächern; alles Andere findet sich dann schon, meint man fast überall hier. Welche Stellung die preussische Regierung diesem Sturm gegenüber einnimmt, das hat sie schon ein paar Mal verkündet; sie hält an den Beiträgen fest und da die National-Liberalen das partout nicht glauben wollten, endlich aber belehrt wurden, daß es nicht anginge, „eine Wirthschaft“, wie sie's nennen, zu machen, so suchen sie dem Ding auf eine andere Weise beizukommen. - Sie haben jedenfalls außerhalb Berlins Mühe gehabt, sich in die verzwickten und ermüdenden Debatten vom Dienstag und Mittwoch hineinzufinden, wo es sich um den „Bundeskanzler“ handelte. Die Sache klärt sich einfach so auf: Die Nationalliberalen suchen jetzt, da sie offen nicht den Einheitsstaat erstreben dürfen, allerhand harmlos aussehende Dingerchen von Anträgen in die Verfassung zu schmuggeln, die die Annexion dadurch anbahnen, daß sie die Bundesgewalt in alle Befugnisse eines einzelnen Staates eingreifen lassen. So wollten sie dem Bundeskanzler eine Menge Eigenschaften geben, mit Hülfes deren die Einzelstaaten so gut wie gar nichts für sich befehlten. Um dies zu verhindern, blieb den Conservativen nichts übrig, als den ganzen Bundeskanzler, d. h. den Präsidenten des Bundesrathes, aus der Verfassung des Bundesrathes herauszuwerfen. Nun braucht man aber den Bundeskanzler in Norddeutschland, wie das liebe Brod, selblich wurde er am Mittwoch wieder in die Verfassung hineingeworfen. Um ihm aber nicht

die gefährlichen Attribute zu geben, welche die Nationalen wollen, schickten die Conservativen Boten zu allen ihren Getreuen und so wurde der Dienstag mit einer Stimme Majorität hinausgeführt. Annerions-Kanzler feierlich mit 16 Stimmen Mehrheit als Bundeskanzler am Mittwoch wieder heringebracht. Dieser Erfolg ist wesentlich den energischen Worten Bismards zuzuschreiben. In den Debatten hierüber thaten nun die Nationalen so, als verstanden sie gar nicht, was Graf Bismard eigentlich wollte und warum er ihnen entgegentrat; die Drochhaus'sche Zeitung bezichtigte diese Debatten als „Comödie der Irrungen“; wer aber die Augen offen haben will, sieht recht gut, daß Bismard sein ganzes Verfassungswerk scheitern sehen würde, wenn er nicht solchen, ich will nicht sagen verschämten, aber verblühten Tendenzen entgegengetre. - Doch genug von Politik! Ueber die sonstigen Schattungen will ich mich nicht verbreiten, nichts sagen über den Nichtausfluß der Beamten, nichts über die Diäten. Aufgefallen ist es aber, daß trotz der sehr lebhaften Befürwortung des Beschlusses der Beamten von dem Wahlrecht Prinz Friedrich Rat für die Wählbarkeit der Beamten stimmte. Man konnte diese Theil der Bismard'schen Rede nicht glücklich, wenn auch sehr erntern nennen. Promenieren wir lieber etwas in dem Garten, der hinter dem saale liegt. Die Frühlingssonne scheint, die Cigarre thut selbst einer Lunge wohl, die soeben eine Viertelstunde von der Tribüne über die Diäten - um nicht zu sagen Gehaltslosigkeit der Abgeordneten gesprochen. Ein großer, robuster, sthädlicher Herr bittet um „a lüttje Billeen Zuer“. Es ist einer von den beiden Dänen. Diese kommen wir, wenn sie so ruhig in der Thüre, wo ihr Platz ist, sitzen, immer vor wie ein Paar verschlagene Seemöven; sie lassen die Flügel hängen, schielen höchstens einmal über die Versammlung weg nach den Polen zu oder denken an ihren Freund Louis in Paris. Der ganze Reichstag kimmert sie nicht, wenigstens thun sie so; um sie kümmert sich auch Niemand sehr. Beides sind schlechtherrliche Bauern; der kleinere, etwas struppig aussehende Rhyer scheint mir der verschmitztere zu sein. Vorüber! Da kimmern sich ein paar Landräthe aus Preussisch-Polen, glücklich, die Zeit in der Residenz verleben zu können; dort kommt der bewegliche Schulze, der kleine Lakse bringt sich mit der seiner Glaubensgenossenschaft eigenen Behendigkeit durch, der alte Waldeck mit weißem Haar, verbundenem Auge und einem Sammetkappchen kommt auch. Ach, wie viele Illusionen schwinden, wenn man diesen gefeierten Größen näher kommt, sie sters hört! Sie machen gar kein Hehl daraus, daß der Einheitsstaat ihr Ziel ist; die schönen Worte von Freiheit von eh-dem sind längst vergessen, denn ihre freirechtlichen Tendenzen lassen sie doch immer fallen, wenn es sich handelt: Freiheit oder Einheit! Weil sie in dem Preußen vor dem Kriege nicht das Ministerium stützen konnten, bilden sie sich ein, in dem verzögerten, mächtiger aus dem Kriege hervorgegangenen Preußen das leichter erreichen zu können. Verhängnisvoller Irrthum, der ihnen den reichlichsten Spott vom Seiten der Conservativen einträgt. Bei Letzteren weiß man doch, was Fleisch und Fisch ist! Auch die Beredsamkeit der Herren klingt in der Ferne etwas anders, als in der Nähe. Waldeck hat sich überlebt, er spricht in lauter Aperçues, ohne Faden und Zusammenhang; gern citirt er einen Stübchen'schen Vers. Zweifeln gleich einer Sanduhr; ein Wort rinnt gerade so heraus, wie das andere, von Interpunction und Betonung ist keine Rede. Wenn Zweifeln auf die Tribüne tritt, läuft das halbe Haus krätscheln. Er spricht sehr fließend und glatt, gleich aber mehr einer Redemaschine, welche ebenmäßige Sätze liefert, alle recht fein und lauter, jeder so groß und klein wie der andere, als einem Volkredner. Er liest sich besser. Gegen macht Schulze den Eindruck eines Tribünenhelden. Er antwortet schlagfertig aus dem Stegreif, es ist nichts Studirtes er improvisirt und trotzdem sein Sprechwerk nicht elegant, so er doch sehr wirksam. Eine außerordentliche Beweglichkeit, ein scharfer Accent, lebhaftes Gesticuliren unterstützen den Eindruck. - Doch, welche eine Nachricht läßt die Gesellschaft in den Sitzungsstaa püblich wiederkehren? Bannigen steht auf der Tribüne. Er ist die erste rednerische und Raatsmännliche Kraft am Parlamente, dies Zeugniß geben ihm selbst keine politischen Gegner. Ueberhaupt stellen die annectirten Ru-preußen durch ihre Begabung die Altpreußen oft in den Schatten. Sollte daher ein wenig des Bornes über die kleinen Staaten fließen? v. Bennigsen ist eine hohe, stattliche Figur; ein voller schwarzer Bart verleiht ihm, namentlich in der Ferne, viel Imposantes. In der Nähe hören die gräßlichsten Augen etwas. Was er spricht, hat Hand und Fuß. Ein etwas schneidiges, nordisches Organ, eleganter Vortrag, leicht bewegt durch eine klug angebrachte Betonung, vorzüglicher Sprechbau, abgerundete Perioden nehmen unwillkürlich für ihn ein. Er weiß seine Doctrinen von hohen Raatsmännlichen Gesichtspunkten aus zu beleuchten, seine Gedanken entwickeln sich logisch und sicher aus seinen Vorbereitungen, er wird nie im Vortrag verlegen, er sucht die Gegner zu gewinnen und er gebraucht die Macht, die

Hydro-diätetischer Verein.

Morgen, Mittwoch, X. und letzter dießj. öffentl. Vortrags-
abend Abends 7 1/2 Uhr, Sahnstraße 1, 1 Tr. Gegenstand des
Vortrags: 1) Frühlingsturen; 2) das Zahnen der
Kinder und die krankhaften Zustände dabei; die
Fehler der Angehörigen ihnen gegenüber, sowie die
physiologische Behandlung. Eintritt für Fremde 5 Ngr.

Drainröhren

von Thon, gute Waare, liefert zu billigsten Preisen auf alle
Stationen der Silesia-Dresdner Eisenbahn und weiter
Häbel, zu Holzhausen bei Liebertwolkwitz.

Praktisches Dresdner Kochbuch.

Mit 498 Recepten. Gebunden 10 Sgr.
Das anerkannt beste Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen.
Vorräthig bei Ch. G. Ernst am Ende, Seestraße.

Geld sofort

in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder
Nr. 18 1/2, große Schießgasse Nr. 18 1/2.

8 Jahre lang mußte ich meinen lahmen Kopf mit einer
Perücke bedecken, alle noch so vortheilhaft ausposaunten
Mittel gebrauchte ich vergebens, aber — seit 4 Monaten
gebrauche ich Ihre Kölner Kräuter-Essenz mit

wahrer Freude, denn der junge dadurch hervorgerufene Haars-
wuchs wird zusehends so voll und hart, daß die Perücke be-
reits überflüssig geworden und keinen Halt mehr findet. Ich
bitte wieder um 6 Fl. à 10 Sgr.
Hamburg, 15. September 1862. N. Koch.

Stets vorräthig in Dresden bei
Oscar Baumann,
Frauenstraße Nr. 10

Getreidepreise.		Dresden, am 1. April 1867.			
a. d. Börse	Thlr. Ngr. b. Thlr. Ngr.	a. d. Börse	Thlr. Ngr. b. Thlr. Ngr.		
Weizen (weich)	6 12 1/2	7 2 1/2	Weizen	6 10	7
Weizen (hart)	6 7 1/2	6 20	Roggen	4 25	4 25
Roggen	4 25	4 28 1/2	Berke	3 24	4 2
Berke	3 22 1/2	4 5	Galer	1 26	2 16
Hafer	1 28 1/2	2 5	Getr. à Ctr.	26	1 2
Kartoffeln	1 25	2 15	Stroh	6	7
Butter à Ranne	19 bis 20	Rgr.	Größen	—	—

Dresdner Sprach- & Handels-Institut, 8 Waisenhausstrasse 8,

vis à vis dem Victoria-Hôtel.
Zu den nach Ostern beginnenden Lehrkursen wird hierdurch erge-
benst eingeladen.
Rasch zum Sprechen führender Unterricht in Deutsch, Franzö-
sisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Polnisch etc. für Damen, Herren und Kinder. Conver-
sation nur durch Nationallehrer.
Allgemeines Uebersetzungs-Bureau.
Cours de Langue pour les Etrangers.
Calligraphie, Orthographie, Arithmetik, deutsche, französische und
englische Handelscorrespondenz, einfache und doppelte italienische Buch-
führung für Damen und Herren, Wechsellehre etc. Solo- und Zirkelstun-
den. — Eintritt und Unterricht zu jeder Zeit.
Auswärtigen wird vortheilhafte Pension nachgewiesen.
Sprechzeit täglich von 12 bis 3 Uhr mit Ausnahme der Sonntage.
Das Directorium.
F. Victor Ziegler.

Das stenographische Bureau

des Norddeutschen Reichstages ist bekanntlich aus 9 Stenographen und 3
Cabelbergerianern zusammengesetzt, auf Grund des mehrerwähnten Wett-
schreibens, bei dem beide Theile gestrebt zu haben behaupten. Beide zugleich
Gewinn aber unmöglich Sieger sein, das steht fest. Auf welcher Seite nun
ist der Sieg? Doch gewiß nur da, wo die vollständigsten und fehlerfreiesten
Arbeiten geliefert worden sind, denn nur dies allein ist bei dem Concur-
renzschießen maßgebende Bedingung gewesen, wie amtlich festgestellt ist.
Wenn nun die Cabelberger'schen Stenographen sagen: „Wir haben ge-
siegelt, weil wir die currenten Schrift Uebersetzung unserer stenographischen Nieder-
schrift zuerst fertig gebracht haben“ (s. Nr. 85 d. Bl.) und die Stenographen
sich den Sieg deshalb zuschreiben, weil sie die besten, also vollständigsten
und fehlerfreiesten Arbeiten abgegeben (s. Nr. 78 d. Bl.), was auch von
Cabelberger'scher Seite nicht widerlegt worden ist, so ist es klar, wem
der Sieg gebührt. Wollen sich aber die Cabelbergerianer auch ferner noch
als Sieger darstellen, so müssen sie vorerst die Thatsache aus
dem Wege räumen, daß der Lügner nicht höher als bis zur dritten Stelle, wie
andern bei den gar nur bis zur 8. und 12. (letzten) gelangten, während die 1. und 2. Stelle von
Stenographen eingenommen wurden.

Auction. Mittwoch, den 3. April von Vormittags 10 Uhr an sollen große Brüdergasse Nr. 27 erste Etage

eine große Ladentafel mit verschiedenen Kästen, mehrere Regale, ein
Schreibtisch, Sopha's, Matrasen, Bettstellen, Schränke, Spiegel und
mehrere andere Gegenstände versteigert werden durch
Adv. K. Th. Schmitt. Abmal. Sch. Rotar

Auctions-Anzeige.

Die in diesem Blatte bekannt gemachte Versteigerung von Restau-
rationsutensilien auf hies. großer Brüdergasse 20 findet vor der
Hand nicht statt.

Allen Haarleidenden

empfehle ich als das geeignetste Mittel folgende Schrift des Dr. Henry:
Haarleiden und Haarerzeugung! Mit Angabe der besten Mittel.
Preis 7 1/2 Ngr. Dieses Werkchen wird auf frankirte Bestellungen
sofort überall hin geschickt von S. Wode's Buchhandlung, Post-
straße 28 in Berlin, ist aber auch in allen Buchhandlungen Sachsens
und ganz Deutschlands zu haben, in Dresden namentlich in der Buch-
handlung von E. Wolf, Seestraße 3, und allen übrigen Buch-
handlungen.

Ein junger Mann, welcher 3 Jahre in einem Droguen- u. Far- bengeschäft gelernt, sucht un- ter den bescheidensten Ansprüchen hal- bigst ein Engagement. Geehrte Herren Principale werden höflich gebeten, ihre werthen Adr. unter der Chiffre M. Z. 10. in der Exp. d. Bl. gefälligst nieder- legen zu wollen.

Ein gebildetes Mädchen

sucht als selbstständige Führerin einen
Hausstand zu leiten, da selbige schon
mehrere Jahre Wirthschaft geführt hat;
auch würde sie mutterlosen Kindern eine
liebvolle Vorzorgerin sein. Das An-
treten den 1. Mai, da selbige noch in
Stellung ist. Geehrte Herren sind
erbeten: Adressen Nr. 10, 3. Etage
abzugeben, daselbst auch zu sprechen.
Dr. V.

Wirthschafterin stelle- Gesuch.

Eine tüchtige, in der Milch- und
Biehwirtschaft gewandte Person, welche
auch in der Küche Beschäftigung
sucht selbstständig oder zur Stütze der
Hausfrau jetzt oder den 1. Mai eine
Stelle. Näheres sagt die Expedition
dieses Blattes.

Eine melkene Gselin

wird für ein Kind gesucht. Adressen
bittet man abzugeben: Bürgerwiese
Nr. 19 zweite Etage.

60 Ctr. Wiesenheu

werden verkauft im Pfarrgute zu
Grumbach bei Wildbrunn.

Ein Bildhauer-Gehilfe,

welcher lieber auf dem Lande als in
der Stadt arbeitet, kann dauernde Ar-
beit erhalten beim Bildhauer
Wilhelm Göhler
in Moritz bei Riesa.

Heiraths-gesuch Gesuch.

Ein Gutbesitzer sucht, da es ihm
an D. menbelanntschaft fehlt, eine Le-
bensgefährtin, sei es Jungfrau oder
kinderlose Wittwe, im Alter von 30
bis 42 Jahren, mit einem sicherzu-
stellenden Vermögen von 3—5000 Thlr.
Wreschen erbeten **post restante**
Schandau unter
J. G. W.

Ein Restaurationsteller

mit guten Zeugnissen versehen, kann
sich melden in **Bahnhof, Restau-
ration Virna.**

2 Reiberschänke von Mahagoniholz à 15 Thlr. u. 1 Tisch v. Nußb. Holz f. 5 Thlr. Brunauerstr. 7 part. v.

Gesucht wird eine geborene Stiefel- näherin Ritterstr. 7, 1 Tr. rechts.

Ein ganz neues elegantes Porzellan- Service zu Kaffee und Thee, ist sehr billig zu verkaufen, Ammonstraße 54 part.

Bolzenbüchsen,

für Restaurateure passend, scharf u. si-
cher schießend, billigst Schilling. 31 part.

Ein kleines wärendes Ge- schäft ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näh beim Schuh- machermeister **Kundt,** keine Kirchgasse.

Schlaflosigkeit und Schlafsucht

verwandelt in erquickenden Schlaf ohne
Träume. Von **Dr. Vogel.**
I. Wesen und Erscheinung des
Schlafes. — II. Die Träume. — III.
Schlafsucht. — IV. De Schlaflosig-
keit und ihre Beseitigung. 7 1/2 Ngr.
Vorräthig bei **C. E. Dietze,**
12. Frauenstr.

Möbelquartiere für einzelne Herren, mit oder ohne Behie- nung, sind billig zu vermieten. Näh. bei **Palster,** Ecke der Schöbrun- nerstr. 57, oder **Kohl's** Adress- und Logis-Rachweis-Bur., Dberg. n. 10.

Commissions-Stelle- Gesuch.

Ein junger Mann, welcher 3 Jahre
in einem Droguen- u. Far-
bengeschäft gelernt, sucht un-
ter den bescheidensten Ansprüchen hal-
bigst ein Engagement. Geehrte Herren
Principale werden höflich gebeten, ihre
werthen Adr. unter der Chiffre
M. Z. 10.
in der Exp. d. Bl. gefälligst nieder-
legen zu wollen.

Einkauf

von Habern, Knochen, Weinsäcken,
alte Kleidungsstücke u. Stiefel.
Hauptstraße 2.
Eingang Heinrichstraße.

Geldbarlehne!

auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche,
Betten u. Leibhausschneise etc.

3. II. Kirchgasse 3.

Parterre im Kleidermagazin.

früher 1. II. Frohngasse 1

NB. Auch wird daselbst aller-
hand

Gebrauchte Garderobe

zum allerhöchsten Preis zu kaufen
gesucht. Schriftliche u. mündliche Be-
stellungen bittet man daselbst abzugeben.

Ein bei einer Herrschaft in Freiberg 10 Jahre lang bediensteter Haus- mann, welcher die Hausreparaturen, die Gärtnerei u. s. w. versorgt und ein gutes Zeugniß aufzuweisen hat, sucht in Dresden bei einer Herrschaft oder bei einem Herrn Fabrikbesitzer eine Stelle.

Darauf Reflectirende können das
Nähere in der Exp. d. Bl. erfahren.

Die geehrten Kunden in der Ritz- anstalt, Schloßstr. 14 i. S., verbunden mit **Steingut, Rad- ler's u. Drathwaaren,** werden höflichst ersucht, ihre Gegenstände, so viel solche fertig bis Ende dieser Woche spätestens abzugeben, da wegen Umzug nach Altmarkt 11. Part., im Hofe, bei der größten Vorfrist doch keine Gewähr geleistet werden kann, sonst muß an- derweit darüber verfügt werden.

Ein freundlich möblirtes Zimmer

mit sep. Eingang, Aussicht nach dem
Neumarkt, ist vom 1. Mai an zu ver-
mieten. Näheres Münzgasse Nr. 1, III.

Ein gebildetes Mädchen

sucht als selbstständige Führerin einen
Hausstand zu leiten, da selbige schon
mehrere Jahre Wirthschaft geführt hat;
auch würde sie mutterlosen Kindern eine
liebvolle Vorzorgerin sein. Das An-
treten den 1. Mai, da selbige noch in
Stellung ist. Geehrte Herren sind
erbeten: Adressen Nr. 10, 3. Etage
abzugeben, daselbst auch zu sprechen.
Dr. V.

Wirthschafterin stelle- Gesuch.

Eine tüchtige, in der Milch- und
Biehwirtschaft gewandte Person, welche
auch in der Küche Beschäftigung
sucht selbstständig oder zur Stütze der
Hausfrau jetzt oder den 1. Mai eine
Stelle. Näheres sagt die Expedition
dieses Blattes.

Eine melkene Gselin

wird für ein Kind gesucht. Adressen
bittet man abzugeben: Bürgerwiese
Nr. 19 zweite Etage.

60 Ctr. Wiesenheu

werden verkauft im Pfarrgute zu
Grumbach bei Wildbrunn.

Eine gebildete Beamtenwitwe sucht

unter mäßigen Ansprüchen Kranke
zu versorgen. Adressen beliebe man
in der Exp. d. Bl. unter d. Chiffre
S. M. niederzulegen.

Bekäuferin.

Eine gewandte Bekäuferin, in der
französischen Sprache nicht unversahren,
im Rechnen u. Schreiben bewandert,
sucht Stellung. Sie sieht mehr auf
humane Behandlung als hohen Ge-
halt. Adr. erbittet man gefälligst in
der Exp. d. Bl. unter
„Verkäuferin“
niederzulegen.

Ein Knabe welcher Lust hat Ba- cker zu werden, kann sich so- fort melden.

Pirnaisch: Straße Nr. 44.

Ein Goldschlägerlehrling

wird gesucht von **Ferdinand
Wälz,** große Brüdergasse
39. Gr. Ziegelgasse 39.

Ein unmittelbarer Nähe Dresdens ist ein elegantes herrschaftliches Haus- u. Gartengrundstück in freier Lage, mit einem Nebengebäude, wel- ches Pferde stall, Remise und Dienst- wohnungen enthält, für den Preis von 18,000 Thlr. zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Besitzer. Adr. bittet man unter der Chiffre **A. A. A.** bis zum 8. April a. c. franco in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Für Photographen. Eine Satinmaschine

mit Centralstellung, Plattengröße
15 1/2": 18 Zoll.

Ein Objectiv.

4 Böller von **Busch,** billigst bei
E. L. Hoffmann,
Webergasse Nr. 22.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit ca. 40 Jahren bestehendes
gut rentirendes Kurz-, Galanterie- u.
Spielwaaren-Geschäft in einer der an-
genehmsten Provinzialstädte Sachsens,
ist zu verkaufen. Dasselbe eignet sich
sehr gut für Gärtler oder Radler, u.
sind bei Uebernahme ca. 3000 Tha-
ler nöthig

Franc-Offeren werden erbeten **C.
W. 60** posto rest. **Pirna.**

Lilloneso, reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Ueberfladen, Som- mersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötze der Nase, à Flac. 15 Ngr. und 1 Thlr.

Orientalisch. Enthaarungs- mittel zur Entfernung zu tief wach- senden Scheitelhaares und des bei Da- men vorkommenden Bartes, à Fl. 25 Ngr. — Haarerzeugung: Ex- tract, à Dose 1 Thlr., erzeugt bin- nen 6 Monaten Haupthaare sowie Schnur- und Badenbärte in schönster Fülle. — Chinesisches Haar- färbemittel, à Fl. 12 1/2 und 25 Ngr., färbt sofort ächt in Braun und Schwarz.

Rothe & Co. in Berlin. Alleinige Niederlage in Dresden bei **Oscar Baumann,** Frauenstrasse 10.

Ein Bilbo mit sämmtlichem Zug- behör ist für 80 Thlr. sofort zu verkaufen und zu erfahren

Langestraße 28 part.

Ein gut möblirtes Logis ist an ein oder zwei Herren sofort zu vermieten. Näh.: Unterer Kreuzweg 1,

Letzte Solrée für Kammermusik im Saale des Hôtel de Saxe

gegeben von
Lauterbach, Hüllweck, Göring, Grützmaier,
K. S. Concertmeister, Königl. Kammermusiker,
unter gefälliger Mitwirkung der Herren Kammermusiker Lauterbach, Stein, Lorenz und Keyl
Endet Mittwoch den 3. April 1867
Abends 7 Uhr statt.

Programm.

1. Quartett in D-Moll, Nr. 45, von J. Haydn.
2. (Zum ersten Male) Quartett in C-Moll von L. Cherubini.
3. Septett für Violine, Bratsche, Clarinette, Fagott, Horn, Violoncell und Contrabass, Op. 20, von L. v. Beethoven.

Billets auf numerirten Platz à 1 1/2 Thlr., auf unnumerirten à 25 Ngr., sowie Stehplatz à 15 Ngr. sind zu haben in der Kunst- und Musikalienhandlung von **Bernhard Friedel** (früher W. Paul), Schlossstrasse 17.

Anfang 6 Uhr. **Restaurant** Anfang 6 Uhr.

Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

Oberer Saal. Abend-Concert

von Herrn Musikdirector **Gustav Franke** mit seiner Capelle.
Anfang 6 Uhr. **Concert-Programm.** Entree 2 1/2 Ngr.
Bring Friedrich Carl-Marisch v. Völke. „Ueber Land und Meer“, Walzer v. J. Schubert.
Overture zu „Alphonse d'Estrella“ v. Fr. Schubert.
„Rastensbilder“, Walzer v. J. Lanner.
„Fatale aus „Gutenberg“ v. Mühl.
Overture zu „Preciosa“ v. C. M. v. Weber.
„Sühigungs-Walzer“ v. J. Strauß.
Chor aus „Etabat mater“ v. G. Rossini.
Reminiscence de Russie, Mazurka v. Chopin.
Overture zu „Heloise“ v. G. Reisinger.
„Lied ohne Worte“ v. Schubert.
„Moulinet-Polla“ v. J. Strauß.
„Der musikalische Weltweiser“, Potpourri v. J. Hamm.
Nieder-Walzer v. Brummer.
„Ochsen-Merrett“ v. J. Haydn.
„Sänger-Salopp“ v. Michaelis.
J. G. Marschner.
Täglich Concert.

Fünfstück's Restauration, Landhausstraße 10.

Heute Schlachtfest.

Thürmchen. Heute Schlachtfest. Silbebrand.

Bekanntmachung.

Meine Sprechstunde nachmittags habe ich auf 1/2 2 Uhr bis 1/2 3 Uhr verlegt. Für Unbemittelte unentgeltliche Behandlung der Frauenkrankheiten wie bisher **Montags** und **Freitags** von 9-10 Uhr.
Dresden, den 1. April 1867.

Dr. med. Fritz Schurig, Kreuzstraße 11, 3. Et.

Die Holzwaaren-Fabrik n. Gerüste = Verleih = Magazin

von August Horst,

Landhausstraße Nr. 6 und Langestraße Nr. 24 Pt. empfiehlt auch dieses Jahr zum Restauriren und Abputzen der Häuser hier und auswärts seine gut construirten Holzgerüste, Fabrigerüste, Saalfabrigerüste von 5-23 Ellen hoch, sowie Fahrzeuge (Hängematten), Böden und Leitern in allen Größen und Längen, und jeder sonstigen Verfertigung. Gleichzeitig empfehle ich mich zu aller und jeder Reparaturarbeit, welche bestens besorgt und ausgeführt wird.

Auch bin ich durch eine Holztrennmachine in den Stand gesetzt, alle Gattungen Leisten und Fußbodenpläne billig zu liefern und zu besorgen.

Restaurations = Eröffnung

Johannisallee Nr. 3, zunächst der Marienstraße. Unterzeichneter empfiehlt seine aufs Freundlichste gelagerte, elegant (neu) eingerichtete Restauration, Caffee-, Wein- und Frühstücks-Local verbunden mit zwei neuen französischen Billards, ff. Culmbacher, Lager- und einfaches Bier, nebst einer reichhaltigen Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Bernhard Schmidt.

Für Raucher von 4-Pfeunig-Cigarren. Ernst Kaden,

Cigarren-Engros. Comptoir: Seestraße 14 erste Etage.

Als besonders gut empfehle ich:
Junio pr. Mille 12 Thlr., pr. 1/10 Mille 1 Thlr. 6 Ngr.
El Globo „ „ 12 „ „ 1 „ 6 „
Antonio Munoz „ „ 12 „ „ 1 „ 6 „
Proben in beliebiger Anzahl.
Bei größeren Partien Extrapreise.

Verein Gewerbetreibender Dresdens.

Mittwoch den 3. April 1867 Abends präcis 8 Uhr
Versammlung im gewöhnlichen Locale (Zadenhof 1).
Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. — Vortrag über Productivgenossenschaften von Herrn Director Fröner. — Discussion: „Wie ist dem Wucherunwesen zu begegnen?“ — Franzosen. **Der Vorstand.**

Wegen Umbau meines Geschäfts-Locals totaler Ausverkauf

von Crinolinen, Corsetten, Netzen Camisols, Strumpf-Waaren, wollene & baumwollene Strickgarne, sowie eine Parthie Lasting-Stiefelchen, Sommer- & Winterschuhe etc. etc.
Carl Krieger,
1 Badergasse 1, Ecke der Galeriestrasse.

Schul-Anstalt

für Knaben und Mädchen, Annenstrasse Nr. 21, I. Etage, Durchgangshaus.
Zu ferneren Anmeldungen neuer Schüler empfiehlt sich **F. A. Hecke, Dir.**

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an
17, I Wettinstraße 17, I,
was ich hiermit ergebenst anzeige.

Ernst Strebichmar, Gesangs- und Musiklehrer.

English Reading by Mrs. Key Blunt

from Shakespeare and other Poets at the hotel de Pologne on Thursday evening at 7 o'clock.
Tickets to be had at the Arnoldische Buchhandlung and at the door.

Sobald erschienen die zwei ersten Bändchen der im Verlage von **F. U. Brockhaus** in Leipzig von **Friedrich Bodensiedt** herausgegebenen

Shakespeare's dramatischen Werken.

1. Bändchen. Othello. Uebersetzt von Friedrich Bodensiedt.
 2. Bändchen. König Johann. Uebersetzt von Otto Gildemeister.
- Außer den Genannten wirken an dem Unternehmen noch mit: **Nicolaus Delius, Ferdinand Freiligrath, Paul Schefe, Hermann Kurz, Adolf Wilbrandt** u. A. Jedes Bändchen enthält ein vollständiges Drama nebst Einleitung und Anmerkungen.

Prospecte über die Sammlung und die zwei ersten Bändchen sind in der unterzeichneten Buchhandlung vorrätig.

Preis jedes Bändchens nur 5 Ngr. Vorzüglich in

L. Wolf's Buchhandlung, Seestraße Nr. 3.

Meine Wohnung ist von heute an:

Banauerstraße 4 I., gegenüber der Glacisstraße.

Sprechstunde von 1 bis 2 Uhr.
Die Impunctionen in meiner Wohnung finden in der Regel Donnerstags nach 1 Uhr statt.
Dresden, den 2. April 1867.

Dr. Krug, Arzt und Geburtshilf.

Rheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mainz.

Das diesseitige Generalagenten-Bureau derselben befindet sich jetzt: **Schreibergasse Nr. 1a zweite Etage.**
Die Interimverwaltung. **Märtert.**

Localveränderung.

Das Comptoir von **Theodor Uhlig in Dresden, Expeditions-, Commissions- und Zucasso-Geschäft,** befindet sich jetzt: **Fleine Packhofstraße 1 erste Etage.**

Kunst-Auction.

Fortsetzung heute Dienstag den 2. April Vormittags von 11 Uhr an Casernenstraße 8 I.:

Aquarellen, Oelfskizzen und Oelgemälde in Pracht-Goldrahmen.

J. Garten, Rath-Auctionator.

Localveränderung.

Unter heutigem Tage verlege ich meine auf der Bauhofstraße gelegene **Schanz- und Speisewirtschaft** nach der **Palmstraße Nr. 26** und empfehle mein neu restaurirtes Local allen meinern werthen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur gütigen Beachtung.
Ergebenst **Oswald Schelzig.**

Braunkohlen.

Eine Ladung **Mariascheiner** und eine Ladung **Dux-Leplitzer** liegen zu billigstem Verkauf am **Esberge.**
Bestellungen erbitte mir unfrankirt in meine Wohnung. Für richtiges Maß leiste Garantie.
J. G. Busch,
Wafelgasse 9.

Rosenbäumchen,

son's Centifolien-Rosen, Johannisbeers-Sträucher, verschiedene Stauden, sind billig zu haben bei

O. Liebmann,
Charlottenstraße Nr. 15b.
NB. Gartenanlagen und Borrichtungen werden schnell u. pünktlich besorgt.

Ein tüchtiger **Barbieregehülfe** wird verlangt nach **Meissen.** Näheres auf der Niederlage bei **Herrn Kaden.**

Reines Roggenbrot,

von heute an volles Gewicht, 1. Sorte 11 1/2 Pf., 2. Sorte 1 Ngr. das Pfd. verkauft die **Böhmische Brodhandlung** am **Gewandhaus.**

F. W. Walter.

F. Landau, Posamentier, Knopfmachergeschäft, 9 Seestraße 9, empfiehlt sich mit seinen Kleiderbesätzen in Schmelz, Perlen, Seide gearbeitet, mit Besatzborten, Schnüren, Franzen etc.; ferner Besatzstücke neuester Dessins in Stoff, Seide und Bernstein, sowie alle in Herren- und Damenschneide sach gehörenden Artikel zu billigsten Preisen.

Confirmanden = Röde

und Hosen sind billig zu verkaufen: **Königsplatz 20, 2. Etage rechts.**

Aecht

ist der **G. A. W. Mayer'sche weisse Brust-Syrup**

zu bekommen in Flaschen à 8 Ngr., 15 und 1 Thlr., bei den Herren

Curt Albanus

neben dem Königl. Schloß, Ecke des Taschenberges, **Curt Krumpiegel,** Hauptstraße, **Julius Garbe,** Bauhofstraße, **Julius Wolf,** Webergasse, **Max Ahmann,** Pirnaische Str., **J. C. A. Funcke,** Friedrichstraße.

Heiraths = Gesuch.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, 30 Jahre alt, Fleischer, sucht, da er sich in der Nähe und oberhalb Dresdens selbstständig gemacht u. ans Geschäft gebunden, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, womöglich gleichem Alter. Lust und Liebe fürs Geschäft gilt Suchenden mehr, denn Vermögen, jedoch Etwas erwünscht. Geehrte Damen, denen es Ernst ist, werden ersucht, werthe Abz. unter Angabe der Verhältnisse baldigst in der Exp. d. Bl. unter **Nur Muth 200,** abzugeben. Discretion wird zugesichert.

Feuerfeste Cassaföränke und Chatoullen

empfiehlt am See Nr. 23.

C. Marx.

Ein **Confirmanden-Rode**, fast neu, ist billig zu verkaufen. **Grübergasse 17, im Friseurgeschäft.**

500 Thlr. werden von einem Dame gesucht auf sichere Wechsel, wo ein Capital von über Tausend Thaler in einer Depositen-Casse liegen, in 1/2 Jahre gehoben werden, selbiges pünktlich zurückgezahlt wird.

Abz. unter **W. G. D.** in der Exp. d. Bl.

Hierzu eine literarische Beilage der **Bach'schen Buchhandl.,** **Kunst-Dresden.** Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

Porter (Double Brown Stout) von Barclay, Perkins & Co. in London,
India Pale Ale von Bass & Co. in London,
Edinburg Ale von Roy in Edinburg

übergab ich alleinige Niederlage für Sachsen der Weinhandlung von
W. F. Seeger in Dresden, Casernenstraße 13a.
 welcher auch mit Annahme directer Abhandlungen von mir aus beauftragt ist.

J. G. Wright in Hamburg, Agent obiger Brauereien.

Augenarzt Dr. Edm. Weller, Seestrasse 21, 11-1 und 2-3 U. — Armen-Freicur.

Ländliche Lehr- und Erziehungsanstalt zu Blasewitz bei Dresden.

Anmeldungen von Tageschülern, welche vom 6. Lebensjahre an Aufnahme
 iden können, bis 12. April erbeten.
 Blasewitz, dat. 1867.

Dr. Pießsch.

**Das Comptoir und Magazin
 der Gold- und Silberdrahtwaaren-
 und Militäreflecten-Fabrik**

von
Aug. Tietz & Tobias

befindet sich jetzt

Seestrasse 1 erste Etage.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamt soll
 den 5. April 1867

das Karl Gottlob Schreiber in Lorenzkirchen zugehörige, 35 Ader
 120 Qu.-Ruthen Areal enthaltene Pusengut mit der darauf haftenden Gast-
 hofsgerechtfame, Nr. 37 des Brandcatasters, Nr. 18 des Grund- und
 Hypotheknbuches für Lorenzkirchen, welches am 5. April 1866 ohne Ver-
 richtung der Oblasten auf 13,924 Thlr. — Ngr. — Pf. gewürdet wor-
 den ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf
 den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Lorenzkirchen aushängen-
 den Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Streßlo, am 24. Januar 1867.

**Königliches Gerichtsamt.
 Sängschel.**

**Ernst Hübner,
 Frauenstrasse Nr. 23,**

empfehl ich
 zu Anfertigung jeder Art Wäsche.

Herrenhemden schön passend nach Maß.

Nur solide Stoffe und billigste Preise.

Robert Süßmilch's

berühmte und feinste **Ricinusölpomade, Toilette- und Zahn-
 seife**, welche von Jahr zu Jahr sich einer immer größern Anerkennung bis
 weit über Deutschlands Grenzen erfreut, ist in Dresden stets frisch in folgenden
 Niederlagen zu beziehen:

Herrn Koch, Altmarkt 10.
 J. Herrmann, am Elbberge.
 E. Meiser, Ostwall 40 u. Loßwitz.
 Ose. Schauer, Dohnaplatz 16.
 T. Zschech, Schäferstr. 66.
 W. Koch, Annenstraße 5.
 F. E. Böhme, Dippoldswalderpl.
 A. Zentermann, Schloßstraße 5.
 H. Rehfeld, Buchb., Hauptstr. 19.
 C. Haselhorst, Meißnerstraße 21.

C. Heckel, Pragerstraße 6.
 A. Krull, Handschuhm., Sporerz.
 A. Schwerdgeburth, Rosentw. 67.
 H. Thamm, Coiff., gr. Schießg. 3.
 T. F. Seelig, Parf.-Hdl. Seestr. 5.
 A. Gutte, Mühlhofgasse 1.
 J. Dämmer, Alaanstraße 8.
 Ernst Kaiser, Johannisstr. 8.
 Jul. Fischer, Ferdinandplatz.
 Al. Hermann, Josephinenstr. 10.
 Hauptdepot Jallensteinstraße 6 part.

Pirna. **Firma: Gebrüder Süßmilch.**

**Die Spiegelfabrik von Ferd. Hillmann,
 Wildrufferstrasse 36,**

empfehl ich Lager in Spiegeln in einfachster als elegantester Façon zu bil-
 ligen Preisen, ebenso dazu passende Consolen, Gardinenstangen u. s. w.
 einer geneigten Beachtung.

Außerordentlich billig.

Durch Gelegenheit erhielt ich dieser Tage einen Posten **Havanna-
 Cigarren**, die ich den geehrten Herren Rauchern hierdurch bestens em-
 pfehle. Besonders hervorzuheben sind:

Nr. 10	Havanna Londres	à Stück 5 Pf.
• 14	Trabuko Regalia	à • 6 •
• 32	dito	à • 6 •
• 33	Regalia	à • 6 •
• 34	Trabuko	à • 4 •

Ferner eine gute reine **Ambalema-Cigarre**, St. 3 Pf, bei
 Abnahme von 10 Stück 2 Ngr. 5 Pf., bei 25 Stück 6 Ngr.

**H. Maake, Tabak- und
 Cigarrenhandlung**
 große Kirchgasse 1, Bazar.

Albert Herrmann empfiehlt
Zuckercoleur,

à Pfd. 30 Pf.,
 bei 5 Pfd. billiger,
fl. weissen

Honig,
 à Pfd. 4 1/2 Sgr.,
 bei 10 Pfd. billiger,

Malzsyrap,
 à Pfd. 20 Pf.,

Melssyrap,
 à Pfd. 17 Pf.,

Candisyrup,
 10 Pfd. 12 Ngr.
weissen

Sträntersyrup,
 à Pfd. 4 Ngr.,
 vorzüglich für Husten u. Heiserkeit,
Albert Herrmann,
 große Brüdergasse 12. zum Adler.

EDUARD GEUCKE

Express-Compagnie
DRESDEN.

Speditions- & Commissions-Geschäft.
 Verpackungs- & Transport-Anstalt.
 Lagerung von Gütern & Effecten.
 Incassi, Anfragen, Auskünfte,
 Centralstelle für Privat- & geschäftliche
 Angelegenheiten aller Art.

Roebier bei Horn, Reinhardtstr. 2

**Confirmanden-
 Seiden u. weiche
 Filzhüte,** sowie Auf-
 arbeiten u. Modernisi-
 ren getragener Hüte bil-
 lig bei **H. Teistler,**
 Alaanstraße 8.

Spiegel

in Gold und Holzrahmen, Consol-
 tischen, Marmorplatten, Gardinenlei-
 sten u. s. w. empfehl ich zu den billig-
 sten Preisen

H. Seifert, Vergolder,
 Nr. 3. Pillnitzerstraße Nr. 3.
 Reparaturen werden schnell und
 billig besorgt.

**Eine noch im besten Stande befind-
 liche feste überdachte Kaube (Pa-
 villon)** ist sehr billig zu verkaufen:
 Kaiserstraße 5 vor d. Blauenisch. Schl.

Zwei noch recht gute Rutschwagen
 sind wegen Abschaffung der Pferde
 billig zu verkaufen: Kaiserstraße 5
 vor dem Blauenischen Schläge.

Geld auf Pfänder und
 Waaren, Badergasse 29.

Am heutigen Tage habe ich ein

Victualien-geschäft

Weisseritzstrasse 7

eröffnet. Indem ich die geehrte Nachbarschaft bitte, mir ihr Vertrauen zu
 schenken, werde ich bestrebt sein, dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen.
 Gleichzeitig danke ich meinen geehrten Gästen innig für den gütigen
 Zuspruch, welcher mich in meinem bisherigen Geschäft (Schmelzmühle, u.
 Bachhofstraße) erfreute, und bitte mir dasselbe Wohlwollen in meinem neuen
 Wirkungskreise zu bewahren.
 Dresden, am 1. April 1867.

Hochachtungsvoll
W. Müller.

22. Möbel-Magazin, Schloßstraße 22.

empfehl ich ein reichhaltig, elegant assortirtes Lager von fein, sauber und ge-
 legenen gearbeiteten Möbeln in Mahagoni, Nußbaum- und gewöhnlichem Holze,
 ferner die größte Auswahl Polstergestelle, sowie Rohrstühle in verschiedenen
 Façons. Die billigsten, solidesten Preise, verbunden mit Garantie, verspricht
 hochachtungsvoll

Eduard Grundmann,
 Tischler und Stuhl-Fabrikant.

Nur

**21b. Freib. Platz 21b.
 Sommer-Budstius,**
 Hofe 1 1/2, 1 3/4, 2, 2 1/2, 3, 4 und
 5 Thlr.

Rodstoffe,

neue Dessins,
 Rod 3, 4, 5, 6 und 7 Thlr.

9/4 **breite Duffs,**

Elle von 9 1/2 Ngr. an,

5/4 **Cassinetts zu Röden
 und Jaden,**

Elle von 38 Pf. an,

10/4 **schwarz Tuch für
 Confirmanden,**

Elle von 27 Ngr. an,

10/4 **Mantelstoffe,
 fein hellfarbig,**

Elle 15 Ngr.

Nur

**21b. Freib. Platz 21b.
 Robert Bernhardt.**

Nur

**21b. Freib. Platz 21b.
 6/4 rothe Bettzeuge**

die Elle von 3 1/2 Ngr. an.

9/4 **breiten Duff**

die Elle von 9 1/2 Ngr. an.

**Cassinetts zu Röden,
 Jaden u.**

die Elle von 3 1/2 Ngr. an.

Ganz schwere Waare

die Elle von 5 1/2 - 6 1/2 Ngr.

**Starke schwarze
 Callmuds**

die Elle 6 Ngr.

**Eine Parthie Bar-
 chend in weiß,**

halbweiß und bunt, um
 sie vor Verfall der Win-
 tersaison zu räumen, zu
 n. unterm Rosenpreis,

Nur

**21b. Freib. Platz 21b.
 Parterre u. 1. Etage.
 Robert Bernhardt.**

**Oberlausitzer
 Weissbier**

Frische Pr. Bundung eingetroffen, 10
 Grad stark, v. Ranne 1 Ngr. em-
 pfehl ich als etwas Vorzügliches u. als
 das Stärkste, gehaltreichste und billigste
 Einfache Bier aller hier geführten
 Biergattungen. Große Schießgasse 7
 und Palmstraße 16.

Herrmann Hollack.

Grünlinnreparatur: Rampeschestr. 8.

Auf dem Rittergute Böhla
 bei Ortrand wird ein
 junger Mann aus anstän-
 digen Familie als Lehrling
 zum sofortigen Antritt ge-
 sucht.

**Ein Steindrucker, in Ueberdru-
 Feder-, Gravir- u. Kreide-Druck
 bewandert, wird zu sofortigem Antritt
 für dauernde Beschäftigung gesucht.
 Gleichzeitig wird ein Steindrucker-
 Lehrling gesucht. Frantirte Offerten
 sind zu richten an
 Newajka. Hermann Defer's
 Verlags-, Buch- u. Kunsthand-
 lung, Lithographie u. Stein-
 druckerei.**

Ein Zelt,

24 Ellen lang, 18 Ellen
 breit, mit Fußboden, sowie
 eine Parthie Stühle, Tische
 und Bänke, sollen verändes-
 rungshalber verkauft wer-
 den. Wo? zu erfragen in
 der Exp. d. Blattes.

**Pianos, Pianoforte und
 Möbel, Sophas in Aus-
 wahl sind billig zu verkaufen
 Schöffergasse Nr. 21 erste Et.
 im Pfandgeschäft.**

**Lager von Polstergestelle
 und Rohrstühle
 in großer Auswahl, eigner Fabrik,
 empfehl ich billigt**

E. Gräfe,
 Fischhofplatz Nr. 17.

**Echt Erfurter Biesen-
 Spargel-
 pflanzen,**

schön und stark, empfehl ich
Emil Liebig,
 Blasewitzerstr. 15.

**Spargel-pflanzen
 à Stück 15 Ngr.,
 Zwergbirnbäume
 à Stück 7 1/2 Ngr.**

in den besten Sorten:
5 Albrechtsstraße 5.

Barzahlung.

Ordnungliebenden und sparsamen
 Personen können wir das Haus des
 Schneidermeisters **Savigny, 47,**
 rue Neuve des Petits Champs, Paris,
 nicht genug empfehlen; verkauft bloß
 au comptant und giebt 15% Rabatt.

Knöpfe in reicher
 Auswahl
 für Jaquets, Pale-
 tots, Damenkleider
 u. dgl., sowie in geschmad-
 vollen neuen Mustern.
**Manschetten- u. Chemisetten-
 knöpfe, Tuchnadeln u. s. w. bil-
 ligen Preisen bei**

H. Blumenstengel,
 Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17,
 vom Altmarkt herein linke Seite.

**Riemer- u. Sattler-
 Gehilfen**

finden Arbeit in Dresden große
 Meißnerstraße 26.

Rähmaschinenarbeit
 wird gut und billig gefertigt: große
 Blauenischstraße 26 im linken Seiten-
 gebäude 2 Treppen.

Einkauf
von Knochen, Federn, Glas, Eisen u.
Papierpänen
Jacobsgasse 2.

Spiegel in Gold- und Holz-
rahmen, Gardinenträger,
Korsetten etc. empfiehlt billigst
Eduard Weßlich,
am See 34.

Einkauf
von Lumpen und dergl. zu hohem
Preis: Prießnitzstraße Nr. 11.

Fichten-Saamen.
sehr keimfähig, ab- und unabhügelte
wird gegenwärtig aus Japan frisch
aufbereitet, und verkauft. Die Holz-
samengewinnungs-Anstalt des Ritterguts
Schmieberea bei Dippoldiswalde

Malzsyrop,
goldgelb, stark und süß, denselben
warm gemessen, bestes Einreibungsmittel
gegen Husten und Heiserkeit, 4
Pfand nur 24 Pf. bei
Ernst Ludw. Zeller,
Sandhausstraße 1.

Spazierstöcke und **Meer-
schaumwaaren** in größter
Auswahl empfiehlt zu den billigsten
Preisen
Gustav Petri, Drechsler,
Nr. 3 Pflanzstraße Nr. 3.
NB. Reparaturen werden schnell
und billigt gefertigt.

Militär-Mäntel,
blaue und grüne
Waffenröcke,
Tornister,
Filz von Tschakos,
viele Lederwerk und dergl. mehr ist
billig zu verkaufen Freiburgerplatz 27
bei **A. Thomas.**

Broncen
für Lithographen, Maler,
Metallgold
in mehreren Sorten
empfehlenswert billigt gefälliger Beachtung
Joh. Moriz Müller,
Goldschläger, Langestraße 37.

Palmenzweige,
Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze
schön und billig: Papiermühlengasse 12.

Ein Gärtner
welcher Baumzucht, Gemüsebau, Be-
handlung der Orangerie und Kalthaus-
pflanzen versteht, findet zum 1. April
d. J. eine Stelle.
Zu erfragen beim herrschaftl. Gärtner
zu **Merschwitz** bei **Prießnitz**
Einen Lehrling sucht
Franz Weber, Maler,
gr. Stepelgasse 44, I. Et.

Kinderkleidchen,
Röckchen, Schürzen, etc.
empfehlenswert
Johanne Hennig,
Freiberger Straße Nr. 1.

Knaben
welche hiesige Lehranstalten besuchen,
finden unter billigen Bedingungen
Aufnahme. Näh. Reitbahnstr. 21, 2. Et.
Ein junger Mann sucht einen Posten
als Hausknecht oder Laufbursche
oder sonst einer Arbeit zum sofortigen
Antritt. Zu erfragen:
Mittelstraße Nr. 6, bei dem Herrn
Restaurateur **Hennig.**

Ein junger Mensch der Lust hat
die Schneiderprofession zu lernen
kann sich melden beim Schneidermeister
Thomzik, in Coita.

Ein im Gartenwesen geübter Mann
sucht Gärten vorzurichten und
zur Sommerpflege zu übernehmen.
Näheres: Sibonienstraße Nr. 20,
im Souterrain.

Ein schöner Fenstereintritt
ist billig zu verkaufen. Vornagasse 2.
A. Zimmern.

Die Scropheln und
ihre Folgen, wie Drüsengeschwülste und
Gronische Catarrhe, besonders Entzündung
der Nasenschleimhäute und des
Rektums, auch chronische Ausflüsse
aus den Geschlechtsheilen, (weißer Fluß)
und den inneren Gehörgängen, ferner
Augenentzündung, pustulöse Aus-
schläge, vorzüglich am Kopfe und hinter
den Ohren; offene jauchende Geschwüre,
Kropf, Gliederschwamm, Knochenerweichung
(englische Krankheit), geschwulstige
Lungenlufte und andere ohne Leber-
thran heilbar. Nach den neuesten
Beobachtungen des holländ. Hospit-
alarztes van Geldern. Veröffentlichung
von Dr. W. Heger. 7 1/2 Sgr.
Zu haben bei **C. E. Dieke,**
12. Frauenstraße 12.

Die Verschleimungen
der Schleimhaut, Brust- und
Harnwerkzeuge, als Grund-
ursache der meisten jetzigen
Leiden, wie Magenschwäche, Magen-
krampf, abnorme Säurebildung des
Magens, veralteter Magenkatarrh, Kreuz-
schmerzen, Rheumatismus, Schleimhals,
Hämorrhoiden, Plethoren, weißer Fluß,
Mangel an Appetit, Ekel, Ohrenschmerzen,
Drüsenleiden, Augenschwäche etc. Mit
Angabe der Heilmittel dagegen nach
eigener Erfahrung, von Dr. Rob. Tüll
in Glasgow. In's Deutsche übertragen
von Dr. Aug. Wunder. 12.
Aufg. 7 1/2 Sgr. Vorrätig bei
C. E. Dieke, Frauenstr. 12.

**Vohgerberei-
Verkauf.**
In einer lebhaften Stadt Sachsens
ist eine seit langen Jahren flott be-
triebene und sehr vorteilhaft
gelegene Vohgerberei mit
Vohmühle und hübscher Wasserkrast
sofort wegen zu vorgekauften Alter des
Besizers zu sehr annehmbaren
Bedingungen zu verkaufen.
Das Grundstück eignet sich zur An-
lage eines jeden Geschäftes und ist eine
geringe Anzahlung genügend.
Selbstkäufer wollen ihre Beding-
ungen unter S. G. 5000 in der Exp.
d. Bl. niederlegen und erfahren dar-
auf das Nähere.

Vogelgefang. In Böhmen, Böh-
schenbroda oder Angrenzungen su-
chen anständige, kinderlose Leute eine
kleine Jahreswohnung mit Garten
sofort zu ermiethen und erbitten sich
Preis, Beschreibung und Lage poste
rest. Dresden, Hofpostamt sub O. U. 3.

20—30,000 Thlr.
sollen handbarweise an respectable
Cavaliers und solide Herren, bei ge-
ordneten Verhältnissen und moralischer
Sicherheit, unter gegenseitiger Discre-
tion in größeren und kleineren Posten
ausgeliehen werden sub R. D. Nr. 15
franco poste rest. Dresden, Hauptpost.

**Eine herrschaftliche Equi-
page,** hochsein, bestehend aus
zwei 6—7 jährigen Racepferden und
zwei eleganten Wagen sammt vollstän-
digem Zubehör, ist sofort billig zu
verkaufen sub E. H. E. Nr. 6 franco
poste rest. Dresden, Hofpostamt.

Stelle = Gesuch.
Ein im Baufach tüchtiger, praktischer
Mann sucht als solcher eine Stelle als
Bauführer oder Polier bei einem hie-
sigen oder auswärtigen Maurermeister.
Adressen unter R. N. in die Expedi-
tion d. Bl.

Photographie.
Gesucht wird zum sofortigen Antritt
ein zuverlässiger, unverheirateter Pho-
tograph unter sehr günstigen Beding-
ungen. Diejenigen, welche dieses Ge-
such annehmen wollen, haben sich zu
wenden an Photograph **Friedrich
Stange,** Galhausbesitzer zum grün-
en Baum in Rameznitz.

Ein zuverlässiger Mann in gutem
Alter, sucht eine sichere Anstel-
lung, sei es als Markthelfer oder
auf irgend andere Weise. Gute
Empfehlungen stehen ihm zur Seite.
Näh. res. Schloßstraße Nr. 20. beim
Häusler.

Ein Mädchen aus adlicher Familie
von hier oder auswärts, welches
im Rechnen geübt ist und sich willig
jeder häuslichen Arbeit unterzieht, kann,
wenn ihr die besten Empfehlungen zur
Seite stehen, in einem Bäckergeschäft als
Ladenmädchen
Stellung finden: Dresden, Annen-
straße Nr. 5.

Ein Logis ist zu vermieten, zu
Johanni zu beziehen, Vorstadt
Reudorf, Leipzigerstraße 18 1 Tr.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten
Vorstadt Reudorf, Leipzigerstraße
18 1 Trepp.

Eine Gartenlaube ist zu
verkaufen
gr. Blauschneestraße 5 a. 3. Unts.

**Agenturen-
Gesuch.**
Ein gewandter Kaufmann an hie-
siger Plage sucht noch mehrere Agen-
turen zu übernehmen. Adressen unter
H. S. 3 in der Exped. d. Bl. ab-
zugeben.

**Ein
tüchtiger Gärtner**
wird für den 1. Mai a. c. gesucht.
Nitteraut Gmigg bei Dohna.

Veränderung halber bin ich gefon-
nen, mein großes elegantes Ca-
roussel billig zu verkaufen beim Be-
sitzer **Gotho'd Friedrich**
in Sebnitz.

Billig, Billig
feine Sommerhand-
schuhe
von 2 1/2 Ngr.,
feine Socken,
von 2 1/2 Ngr.,
feine Damenstrümpfe
von 4 Ngr.,
bunte Kinderstrümpfe
von 2 1/2 Ngr.,
baumw. Unterhosen
von 17 1/2 Ngr.,
wollne Leibjaden
von 27 1/2 Ngr. an,
bei

Franz Striegler,
Badergasse 29 u. 30.
Schneidergesellen
sucht auf seine Arbeit
Georg Knock,
gr. Brüdergasse 20.
Eiserne Bettstellen
von 3 1/2 Thlr. Annenstr. Et. Blauen.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen,
in der Küche und häuslichen Ar-
beiten erfahren, sucht ein anderes Un-
terkommen als Wirthschafterin bei ei-
nem älteren Herrn. Geehrte Adressen
unter **F. G. 20** in die Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Bursche welcher Lust hat Ber-
golber zu werden, kann sich unter
vorteilhaften Bedingungen melden.
Georg Krefz,
Bergolber, Pflanzstraße 33.

**Eiserner feuerfeste Cas-
sasserne** fertigt u. empfiehlt
billigt **Karl Lönnitzer,**
Berggasse Nr. 3.

**Tapeziergehilfen und
1 Lehrling** werden gesucht im
Polstermöbel-Magazin
von **Paul Hanicke,**
Dorothee 17 a.

**Ein flottet
Victualiengeschäft,**
welches eine Miete von 60 Thlr. mit
Wohnung hat, ist Veränderung halber
sehr billig sofort zu verkaufen. Näh.
Schreibergasse 14 u. Allee 1. pt.

**Kunststichtanstalt. Gerantl.
H. Fink, Mittelgasse 9 h. An-
nahme J. Förster, Königs 27.
G. Mann, Berggasse 18. A.
Waurich, Walsburgstr. 21.**

Ein mittlerer Cisthof oder **Schanz-
wirthschaft** außer Dresden, wird
von einem pünktlich zahlenden Mann
zu pachten gesucht.Adr. sind franco
A. H. 30. in der Exp. d. Bl.
einzufenden.

Ein braves Mädchen (Lehrerstochter),
sucht jetzt oder zum 1. Mai eine
Stelle als **Ladenmädchen**, in einer
Conditorei oder Bäckerei. Da selbiges
gewandt und im Rechnen und Schrei-
ben erfahren.

Näh. ertheilt **Madame Werbach,**
Altmarkt und Berggassen - Ecke
Nr. 1.

Geld wird geliehen auf
gute Pfänder. Gr.
Oberseergasse 28. 3. Etage.

Königliches Hoftheater.
Dienstag, den 2. April:
Rienzi, der Letzte der Tribunen. Große trag.
Oper in 5 Akten von Richard Wagner
— Unter Mitwirkung der Herren Eich-
berger, Ritterwurger, Frenn, Weiß, Rud-
bold; der Damen: Otto-Alvolden,
Walbamus, Weber. Cois. Rienzi: Herr
Lichtschel.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Mittwoch, den 3. April: Die Jäger.

Zweites Theater.
Mittwoch, den 2. April:
Dienstag, den 2. April:
Benefit für Fräulein Louise Sommer.
Eine Maderfamilie, oder: Die Zaunbeze.
Charaktergemälde mit Gesang in 6 Bil-
den und einem Nachspiel: „Durch Nacht
zum Licht!“ Nach einer Erzählung „Der
Käufersohn“ von Theodor Kreyhermar.
Musik von Emil Ritterlich.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Wasserkand der Moldau u. **Wilde** am 1. April
Bühnen: 1 Fuß 7 Zoll über 0.
Bühnen: 3 - 11 - über 0.
Kollin: 3 - - - über 0.
Reitmerich: 5 - 6 - über 0.
Dresden: 1 Elle 20 Zoll über 0.

Nachruf.
Ein edles Herz hat aufgehört zu
schlagen! Ein Ehrenmann im aus-
gezeichneten Sinne des Wortes ist
nicht mehr! Am 21. März verschied
plötzlich und unerwartet der Brau-
meister in Wollenstein, Herr
**Carl Gustav Robert
Bodmann.**

Wir, seine Freunde, können dem Ver-
storbenen, einem gebildeten, mit reichen
Kenntnissen ausgehatheten Mann nach-
rühmen, daß es unter Allen denen,
die ihn im Leben näher kennen zu
lernen Gelegenheit hatten, gewiß Kei-
nen giebt, welcher ihm nicht seine
volle Hochachtung gollen mußte. Der
edle B. storbene, Ehrenmitglied m. h.
vereiner Vereiner, war ein für das Wohl
seiner Familie stets besorgter Mann,
und dabei unermüdet thätig, sich
seiner vielen Freunde und Bekannten
Recht auf die uneigennützigste Art und
Weise gefällig zu erzielender Sinn,
unerschütterlich: Rechtlichkeit, sein tie-
ses Wissen, sein liebesvolles und zuver-
kommendes Benehmen werden ihm
Recht ein ehrendes Andenken bewahren,
und machen uns seinen unerwarteten
Hintritt mitten in der vollen Kraft
seiner Jahre doppelt schmerzhaft!

Sie haben einen guten Mann be-
graben. Uns war er mehr! Sanft-
ruhe seine Asche!
**Viele seiner Freunde in
Bergschübel, Dresden,
Zittau und Leipzig.**

**Privatbesprechungen.
Theater der
Eintracht**
zur Centralhalle.
Freitag, den 5. April.
Dies den Mitgliedern und deren
Gästen zur Nachricht.
Der Vorstand.

**Victualienhandler-
Berein.**
Hauptversammlung und Aufnahme
neuer Mitglieder. Morgen Mittwoch
(2. April) Abends 8 Uhr, Königsgasse
Nr. 2 im „goldnen Hof.“
Wichtige Besprechungen in Angele-
genheiten der Ausschüsse. Um zahl-
reiches Erscheinen der Mitglieder wird
gebeten.
D. V.

**Dresdner
Stamm-Pfeifenclubb.**
Dienstag den 2. April Generalver-
sammlung, wozu alle Mitglieder punkt
9 Uhr eingeladen werden.
Der Vorstand.

**Sämmtliche
Bäckergesellen**
werden Dienstag den 2. April Nach-
mittags 2 Uhr auf der Herberge zu
einer Hauptversammlung dringend ein-
geladen. Wegen Deputirtenwahl.
Die Deputirten.

**H. S.
Neustadt-Dresden.**
schwarzweisses Kleid und Blouse, wird
höflichst erucht, da gestern am be-
stimmten Orte a. w. S. nicht getrof-
fen, einen Brief mit Angabe eines
anderweitigen für diese Woche noch an-
zuerwartenden, sehr erwünschten Re-
sultats unter der Ihnen bekannten
Schiffes rest. Hofpostamt niederzuliegen.

Herrn **Commiss Franz Wink-
ler** auf der Casernenstraße zu seinem
heutigen Biereffest ein donnerndes
Begehoh.
Doch eine alte Flamme.

Ich bitte dergl. **H. S. L. T. 3**
postis restante Wst. abzh. weg. Verz.
betreff. 26. Jan.
Ich wage nichts mehr zu hoffen,
seit d. Augen so kl. bidin. b. Grh.

Die anerkannt beste **Ritterguts-
butter**, sowie dergl. **Land-
brod** kauft man stets frisch und bil-
ligst: Rumpschstraße Nr. 25 part.
Scandalia.
Berggasse 18. Unter Mitwirkung
der Gesellschaft „Amisant“.
D. V.

**Beschiedene
Anfrage.**
Warum macht die Verwaltung des
Antonius-Bereins nicht auch den Jah-
resbericht bekannt, da dieser keine
Bereins doch andern gegenüber gewiß
gut dastehet, und ein Vermögen von
1136 Thlr. hat, wovon 1036 Thlr.
jährl. angelegt ist.
Nähere Auskunft darüber.
Auch ein Mitglied.

Allen Verwandten und Freunden,
wo ich nicht habe persönlich können
Abschied nehmen, sage ich bei meiner
Abreise von Dresden ein herzlich
Lebewohl. **A. Hauswald.**
S. w. B. erh. w. S. M. Herz. Groß.

**Den tiefsten Dank aus
meiner Seele!**
Seit 4 Jahren verlort ich 7 Kinder
an der Bräune. Mich's rettete sie.
Mein Schmerz war grenzenlos. Am
20. Febr. d. J. bekamen schnell meine
beiden letzten über diese Krankheit,
da wandte ich mich an den weit be-
kanntesten Bräune-Arzt Herrn Doctor
Netsch in Rauscha b. Köhlitz.
Durch dessen Tinctur, nur äußerlich:
wurde sie in 10 Stunden gesund,
Die Erstkränkungth. Heiserkeit etc. wa-
ren sobald verschwunden. In diesem
Mittel liegt wunderbare Heilkraft bei
allen Luftleibschmerzen, wie ich mich
in 13 Fällen, jetzt vollständig curesett,
überzeugt habe.
B. Nerven in Danneberg.

Clematis vitalba.
Ein Brief ist zwar annoncirt, aber
nicht eingetroffen.
Was hat seine Abfindung ver-
hindert? —

O. M.
Nur einen Brief erhalten, auf den
zweiten dagegen vergeblich gewartet.
Wo und unter welcher Bezeichnung
war derselbe niedergeliegt?

O. M.
Nur einen Brief erhalten, auf den
zweiten dagegen vergeblich gewartet.
Wo und unter welcher Bezeichnung
war derselbe niedergeliegt?

O. M.
Nur einen Brief erhalten, auf den
zweiten dagegen vergeblich gewartet.
Wo und unter welcher Bezeichnung
war derselbe niedergeliegt?